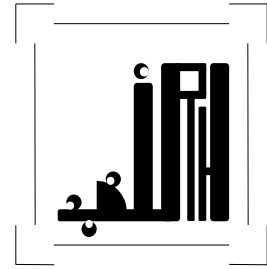


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM  
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH  
Postfach 100545, 35335 Gießen  
[www.irh-info.de](http://www.irh-info.de) – [info@irh-info.de](mailto:info@irh-info.de)



---

**Hochschuldemonstration in Fulda am 16. Juli 2024  
für „Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina“  
Rede des IRH-Vorsitzenden Ramazan Kuruyüz**

As-salamu aleikum wa rahmatullah!

Friede und Gnade Allahs mögen auf euch sein!

Liebe Studierenden und Lehrenden an der Hochschule Fulda!

Liebe Geschwister, Freunde und Friedensaktivisten!

Verehrte Damen und Herren!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH begrüße ich euch/Sie alle ganz herzlich zu unserer gemeinsamen Hochschuldemonstration in Fulda. Wie bei unserer zweiten Kundgebung am 24. März hier in Fulda will ich auch meine heutige Rede aufgrund ihrer ständigen Aktualität und ihrer dauerhaften Gültigkeit sowie als Richtschnur für uns alle, nicht nur für die Angehörigen der abrahamischen Religionen, mit den folgenden Versen aus dem Qur'an, dem Neuen Testament und dem Alten Testament/der Thora beginnen.

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen  
*„Ihr sollt eine Gemeinschaft sein, die zum Guten einlädt, das gebietet, was Rechtens ist, und das Verwerfliche verbietet. Sie sind es, denen es wohlergehen wird.“* (Qur'an; Sura 3, 104)

*„Selig sind, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben.“*

*„Selig sind, die Frieden stiften.“* (Matthäus Evangelium, 5. Kapitel: 6,9)

*„Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten; du sollst nicht einem Schuldigen Beistand leisten, indem du als Zeuge Gewalt deckst.“*

*„Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst.“* (Thora/Bibel/Altes Testament: 2. Mose 23: 1-2)

Diese Verse können und sollen unsere Motivationskraft und unsere Richtschnur für unseren Einsatz gegen jede Ungerechtigkeit, jede Unterdrückung, jedes Verbrechen, jeden Genozid sowie für Frieden und Gerechtigkeit überall in der Welt sein.

In diesem Sinne will ich heute erneut unsere Grundsatzposition zum israelisch – palästinensischen Konflikt klarstellen. Nach dem Gebot und Grundsatz des Qur'an (Sura 5, Vers 32) ist das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli und ob Muslim, Christ, Jude oder Andersgläubige, ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Dieser Grundsatz ist auch ein biblischer Grundsatz, weil er ein abrahamischer Grundsatz ist. Nach diesem islamischen, christlichen und jüdischen Grundsatz, der auch universal gelten soll, darf kein Mensch wegen Verfehlungen, Taten und sogar Verbrechen der anderen Menschen, nicht mal seiner eigenen Familienangehörigen, bestraft und getötet werden.

Entsprechend diesem Grundsatz haben wir als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen seit unserer Gründung im Jahre 1997, nicht nur seit dem 7. Oktober, anders als Bundesregierung, fast alle politischen Parteien, Kirchen, Hochschulen, Gewerkschaften, Organisationen und Medien auf Bund, Land und Kommunen, ohne Wenn und Aber, die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Gaza und Israel aufs Schärfste verurteilt. Seit Jahren rufen wir sowohl die israelische Regierung als auch die Hamas auf, die Gewalt für immer zu beenden.

Dieser Hass, diese Feindschaft, diese Gewalt und das ständige Töten müssen sofort und für immer ein Ende haben! Wie lange noch wollen und können die Israelis und

Palästinenser unter diesen unmenschlichen Verhältnissen leben? Das ist doch kein Leben! Das kann doch nicht so weiter gehen!

Wir rufen die Israelis und Palästinenser auf, zum Verhandlungstisch zurückzukehren und endlich mal einen dauerhaften, aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Lösung im Interesse von beiden Völkern, zu beginnen.

Alle Länder in der Region haben das Recht friedlich, in sicheren und anerkannten Grenzen und ohne Gewaltandrohungen zu leben. Israel existiert und steht nicht zur Disposition, leugnet aber das Existenzrecht eines palästinensischen Staates. Israel zerstört seit Jahrzehnten die Grundlagen zur Schaffung eines palästinensischen Staates. Das Recht des palästinensischen Volkes auf seinen eigenen Staat ist unbestreitbar.

Liebe Freunde und Friedensaktivisten!

Seit dem 7. Oktober wurden fast 39.000 Menschen/Zivilisten in Gaza durch Angriffe und Bombardierung der israelischen Armee getötet, mehr als zwei Drittel darunter sind Kinder (fast 16.000) und Frauen (fast 10.500). Über 20.000 Kinder werden vermisst. Kinder leiden an akuter Mangelernährung und sterben jeden Tag an Hunger. Das Risiko einer Hungersnot und die humanitäre Katastrophe steigen täglich. Über 89.000 Menschen wurden verletzt. Mehr als zwei Millionen Menschen wurden vertrieben. Hunderttausende Wohnungen zerstört. Israel hat Gaza in den vergangenen Monaten in Schutt und Asche gelegt. Das ist kein Krieg, das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Das ist ein Massaker gegen die Kinder! Das ist ein Völkermord! Israel begeht einen Genozid im 21. Jahrhundert vor den Augen der ganzen Menschheit. Die internationale Weltgemeinschaft schaut zu.

Die meist gelesene Zeitung in Deutschland bezeichnete auf ihrer Titelseite vor einer Woche einen angeblichen russischen Angriff auf ein Kinderkrankenhaus als „Russen - Terror“. Die gleiche Zeitung vertuscht aber seit Monaten den mit keinem anderen vergleichbaren „Israel – Terror“ auf Krankenhäuser, Flüchtlingsunterkünfte, Schulen, Moscheen, Kirchen, UN-Einrichtungen und zivile Infrastrukturen. Alleine am vergangenen Wochenende wurden durch einen israelischen Luftangriff auf ein Flüchtlingslager im Süden des Gazastreifens 90 Palästinenser getötet und 300

Palästinenser verletzt, wie immer wieder Zivilisten getroffen, unter dem Vorwand der Hamas-Bekämpfung. Diese Zeitung schweigt zu diesem „Israel – Terror“. Was für eine Heuchelei ist das? Was für eine Doppelmoral vertritt diese Zeitung? Und wo sind diejenigen, die den angeblich russischen Angriff auf ein Krankenhaus in Kiew aufs Schärfste verurteilen, aber zu den israelischen Angriffen seit dem 7. Oktober auf alle zivilen Einrichtungen in Gaza mit fast 39.000 zivilen Opfern schweigen? Ich frage alle, die zu diesem Genozid immer noch schweigen: Wo seid ihr? Wo sind eure europäischen Werte, für die ihr seit Jahrzehnten in der ganzen Welt werbt und die übrige Welt ständig darüber belehrt?

Die rechtsextreme, menschenfeindliche Netanjahu-Regierung und ihre barbarische Armee haben alleine in den letzten neun Monaten mehr als 16.000 Kinder grausam, gnadenlos, gezielt, absichtlich und massenhaft ermordet. Für diese barbarische Regierung und Armee sind alle palästinensischen Kinder und Babys wachsende und zukünftige Hamas-Kämpfer. Deshalb ist es für diese barbarische Netanjahu-Regierung und ihre Armee legitim, diese zukünftigen palästinensischen Kämpfer schon im Baby- und Kindesalter zu ermorden. Von hier aus frage ich alle Medien, vor allem diese Zeitung, sowie alle Repräsentanten des Staates, der Bundesregierung, der Politik, der Gesellschaft und der Hochschulen: Wie nennt man einen Staat, der 16.000 Kinder gezielt, grausam und massenhaft ermordet? Antwort: Kindermörder! Wie und warum unterstützt ihr immer noch einen Kindermörder? Seid ihr Sprachrohr der rechtsextremen Netanjahu-Regierung? Ist es nicht ein Widerspruch, dass ihr hier in Deutschland angeblich den Rechtsextremismus und die rechtsextremen Parteien bekämpft und zugleich die rechtsextreme israelische Netanjahu-Regierung unterstützt? Israel ist ein barbarischer Kindermörder, der keine ethischen und menschlichen Werte hat. Israel verachtet alle universellen Menschenrechte und das internationale Völkerrecht. Israel tritt alle Resolutionen der UNO und alle Forderungen und Urteile der internationalen Gerichte mit Füßen. Israel droht den Staatsanwälten und Richtern am Internationalen Gerichtshof und Internationalen Strafgerichtshof.

Ihr Repräsentanten des deutschen Staates, der Bundesregierung, der Politik, der Gesellschaft, der Kirchen, der Hochschulen und der Presse!

Wie viele Kinder in Gaza müssen noch sterben, bis ihr Israel endlich Mal „STOP“ sagt?

Habt ihr kein Herz, kein Gewissen, keine Menschlichkeit mehr?

In Deutschland ist die Uhr am 7. Oktober stehen geblieben. Ihr habt durch die Lobbyisten Israels in Medien und Politik eine Vollnarkose bekommen und wurdet in den Tiefschlaf sediert und seid in eurem eigenen künstlichen Koma gefangen.

Ihr trauert immer noch alleine um die Toten in Israel. Jeden Tag seit dem 7. Oktober werden durch Israel mit Eurer Unterstützung Kinder, Frauen, unschuldige und wehrlose Menschen und Zivilisten in Gaza grausam getötet!!!

Ist Eure Menschlichkeit wie Eure Uhr am 7. Oktober stehen geblieben?

Seit dem 7. Oktober stirbt jeden Tag die Menschlichkeit in Gaza!

Ihr Repräsentanten des deutschen Staates, der Bundesregierung, der Politik, der Gesellschaft, der Kirchen, der Hochschulen und der Presse!

Die Uhr geht weiter. Täglich sterben Kinder! Stellt Eure Uhren! Schaut auf den Kalender! Macht Eure Augen auf! Seid mutig! Habt Mitgefühl auch für Kinder und Zivilisten in Gaza! Habt endlich Mal ein Herz für alle Opfer dieses Krieges!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Israel beruft sich bei seinem Massaker auf sein Selbstverteidigungsrecht. Ursache und Wirkung werden hier absichtlich verwechselt. Die Hamas, die von dem israelischen Staat seit Jahren ständig als Rechtfertigung für sein Massaker angeführt wird, dient dem Israel als Vorwand für seine Gewaltpolitik und für seine systematische Unterdrückung des palästinensischen Volkes. Vorher waren die Schuldigen die PLO oder die Fatah, nun die Hamas. Es geht hier eindeutig nicht um Hamas, sondern um den erbarmungslosen Umgang des israelischen Staates mit einem ganzen Volk. Israel muss sich vorwerfen lassen, dass es selbst der eigentliche Verursacher und der Erzeuger der Gewalt in der Region war und ist; denn durch die Jahrzehnte lange Entziehung der existenziellen Grundlagen eines Volkes hat Israel dieses Volk

traumatisiert und radikalisiert. In diesem Zusammenhang möchte ich euch/Sie an die weltbekannte Fabel „Der Wolf und das Lamm“ erinnern. Der Stärkere findet immer eine Begründung, wenn er Unrecht begeht. Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht!

Verehrte Damen und Herren!

Israel bzw. die israelische, rechtsextreme Netanjahu – Regierung missbraucht das Staatsprinzip „Staatsräson“ willkürlich, uneingeschränkt, grenzenlos und grausam. Unter diesem Vorwand und mit einem rechtlosen Anspruch auf „Selbstverteidigung“ verübt Israel seit Jahrzehnten gegen Palästina und Palästinenser und nun seit neun Monaten einen Völkermord, einen Genozid in Gaza!!!

Ich frage hier alle, die den Genozid Israels in Gaza mit Selbstverteidigungsrecht begründen:

Ist dieser Genozid „das völkerrechtlich verbiefte Recht Israels, sich zu verteidigen“? Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, 39.000 wehrlose und unschuldige Zivilisten, darunter 16.000 Kinder zu töten. Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, einem anderen Volk eine kollektive Bestrafung aufzuerlegen. Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, das internationale Völker- und Kriegsrecht zu verachten und grenzenlos zu verletzen. Israel verletzt und missachtet mit Anwendung unverhältnismäßig großer Gewalt und mit Tötung von fast 39.000 Zivilisten eindeutig alle internationalen Rechte. Israel tritt das internationale Völker- und Kriegsrecht mit Füßen! Und nicht nur seit neun Monaten, sondern seit sechsundsiebzig Jahren!!!

Israel missachtet Menschenrechte! Israel missachtet zahlreiche Resolutionen der Vereinten Nationen/UNO! Israel verstößt gegen alle Beschlüsse und Sanktionen der UNO! Israel kennt keine Menschenwürde! Israel hat keinen Respekt vor dem Leben von Zivilisten und Kindern! Israel kennt keinen Unterschied zwischen Zivilisten und Kämpfern!

Israel handelt nicht wie ein Staat! Israel handelt weder als ein demokratischer Rechtsstaat noch als ein jüdischer Staat! Ein demokratischer Rechtsstaat handelt nicht aus Rache! Ein jüdischer Staat sollte nach dem klaren Gebot der Thora handeln: **„Du sollst nicht morden! – Du sollst nicht töten!“** Die israelische rechtsextreme Netanjahu - Regierung handelt wie ein barbarischer Staat, der aus Rache tausende unschuldige und wehrlose Zivilisten und Kinder massenhaft tötet.

**Ich frage hier erneut alle, die an der Seite Israels stehen: Stehen Sie immer noch solidarisch an der Seite eines Psychopathen im Bluttausch und eines Kindermörders Netanjahu und seiner Regierung?**

Liebe Geschwister und Freunde!

Verehrte Damen und Herren!

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH setzt sich seit ihrer Gründung im Jahre 1997 unmissverständlich und ohne Doppelmoral gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus in allen Erscheinungsformen, auch Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus ein, egal, aus welcher Ecke sie stammen.

Deshalb verurteilen wir entschieden, ohne Wenn und Aber, Angriffe auf religiöse Zentren, Synagogen und Hassparolen gegen unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land Deutschland. Wir stellen uns entschieden gegen alle Versuche, die militärische Eskalation im Nahen Osten für antisemitische Stimmungen zu nutzen.

Zugleich verurteilen wir die Bemühungen von einigen Kreisen, das Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee in Gaza zu Gunsten der Antisemitismus-Debatte in Deutschland zu verdrängen. Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH lehnen wir die Instrumentalisierung des wichtigen gesellschaftlichen Problems Antisemitismus als ein Ablenkungsmanöver vom Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee entschieden ab. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, die berechtigte Kritik an Israel leichtfertig als Antisemitismus zu diskreditieren und Friedensaktivisten als Antisemiten zu kriminalisieren.

Liebe Freunde und Friedensliebenden!

Mit unseren Demonstrationen wollen wir auf keinen Fall den sozialen Frieden in unserer Stadt Fulda und in unserem Land Hessen und Deutschland stören; im Gegenteil ist unser Ziel, von unserer Heimat Fulda, Hessen und Deutschland aus zum Frieden in Palästina, in Israel, im Nahen Osten und in der Welt beizutragen. Der Frieden, die Freiheit, die Sicherheit und die Gerechtigkeit im Nahen Osten und in der Welt betreffen uns alle auch hier. Deshalb können und dürfen wir hier zum Genozid in Gaza auf keinen Fall gleichgültig bleiben und schweigen.

Liebe Studierenden und Lehrenden an der Hochschule Fulda!

Liebe Freunde und Friedensaktivisten!

„Gaza ist zum moralischen Kompass der Welt geworden!“

Die Hochschulen und Universitäten sind die Orte der Lehre und Vermittlung von Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Demokratie, Frieden, Menschenwürde, Menschenrechten, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit. Vor diesem Hintergrund rufen wir die Studierenden und Lehrenden an Hochschulen und Universitäten in Fulda, Hessen und Deutschland auf:

- zum Genozid in Gaza nicht mehr zu schweigen und an Demonstrationen an Hochschulen teilzunehmen und mitzumachen
- ihre Stimme gegen Genozid in Gaza mutig und öffentlich zu erheben
- sich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina einzusetzen
- für Meinungs- und Versammlungsfreiheit auch an Hochschulen einzutreten

Wir rufen die Bundesregierung und den Bundestag auf:

- ihre uneingeschränkte Solidarität mit der rechtsextremen Netanjahu – Regierung sofort zu beenden
- ihre politische, finanzielle und militärische Unterstützung an Israel unverzüglich zu beenden und Waffenlieferungen an Israel zu stoppen
- Palästina als Staat im Sinne eines konkreten und aufrichtigen Schritts auf dem Weg der Zwei-Staaten-Lösung anzuerkennen



- die israelische Regierung zur Einhaltung der Urteile, Beschlüsse und Resolutionen der internationalen Gerichte und der UNO aufzufordern und aufzuzwingen
- sich mit allen Möglichkeiten in der EU und UNO konkret und aufrichtig für die Beendigung des Genozids in Gaza und für einen dauerhaften gerechten Frieden in Palästina einzusetzen
- Friedensaktivisten und Israel-Kritiker nicht mehr zu dämonisieren, zu kriminalisieren und als Antisemiten abzustempeln
- die Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu achten und zu respektieren.

Liebe Freunde und Friedensaktivisten!

Mit unseren Hochschuldemonstrationen und -aktionen setzen wir uns dafür ein, insbesondere die Studierenden und Lehrenden an den Hochschulen und Universitäten sowie die schweigende Mehrheit in Hessen und Deutschland zur Empathie mit Notleidenden in Gaza, zum Aufstand gegen den Genozid und den Völkermord Israels in Gaza und gegen die andauernde Solidaritätspolitik der Bundesregierung mit Israel zu sensibilisieren und anzuregen.

Liebe Studierenden der Hochschule Fulda!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen und unserer Hochschulgemeinde danke ich euch allen für euren mutigen und aufrichtigen Einsatz für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina und dem Nahen Osten und gegen den Genozid in Gaza recht herzlich. Ich bin durch euch und euren Mut zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass wir gemeinsam das Schweigen in Fulda, Hessen und Deutschland zum Genozid in Gaza brechen und das diesbezügliche politische Klima hier in Deutschland im positiven Sinne ändern werden. Deshalb freue ich mich als Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen auf unsere gemeinsamen weiteren Demonstrationen und Veranstaltungen.

Wir werden solange nicht schweigen, bis der Genozid Israels in Gaza und Palästina ein Ende hat!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Kinder in Gaza nachts ohne Angst und Furcht einschlafen und morgens in Sicherheit und Frieden aufwachen können!

Wir werden solange nicht schweigen, bis es Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Kundgebungen und Demonstrationen Hessen weit solange fortsetzen, bis es eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Stimme solange erheben, bis es endlich Mal einen von allen Staaten und der UNO anerkannten palästinensischen Staat in Palästina gibt!

Wenn wir zum Verbrechen, Massaker und Genozid Israels in Gaza schweigen, setzen wir unsere Menschlichkeit aufs Spiel!

Deshalb wollen wir heute hier in Fulda, wie in den vergangenen Wochen und Monaten in anderen Städten, Gesicht zeigen, an welcher Seite wir stehen und mit wem wir uns solidarisieren. Auf gar keinen Fall an der Seite des Verbrechers und Besatzers! Wir solidarisieren uns nur mit den wehrlosen und unschuldigen Kindern, Frauen, Zivilisten und Opfern dieses Krieges! Ganz anders als Repräsentanten des Staates, der Politik, der Gesellschaft, der Kirchen und der Medien in Deutschland!

Zum Schluss begrüße ich die mutigen Professorinnen und Professoren an den Hochschulen und Universitäten in Deutschland, die ihre Stimme gegen diesen Genozid in Gaza erhoben haben. Ich spreche ihnen allen unseren Dank und Respekt aus. Sie sind noch wenig, aber ihre Stimme ist von großer Bedeutung. Ich bin zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass weitere tausende Professorinnen und Professoren in Deutschland, auch in Fulda ihre Stimme gegen diesen Genozid erheben und sich tatkräftig dagegen einsetzen werden.

Fulda, 16. Juli 2024

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH